



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

3/26



Chancen in der Energieregion



**Sie haben
Power & Elan!**



tierklinik panitzsch



Sie haben Freude, unser Team am Empfang zu unterstützen (Teilzeit)!
Kaufmännische Ausbildung nicht vorausgesetzt.

Bewerbungen bitte schriftlich an:
team@tierklinik-panitzsch.de

oder

Tierärztliche Klinik für Kleintiere
Carl-Benz-Straße 2 | 04451 Borsdorf



Feiern Sie mit uns!

- ✓ Attraktive Angebote zum Jubiläum
- ✓ Umfangreiches Sortiment
- ✓ Beratung, Planung und Montage durch Fachprofis

PLUS: Lieferung, Montage und Altmöbelentsorgung gratis!

MÖBEL **30** JAHRE
IN BORNA
VOIGT
WOHNEN - SCHLAFEN - KÜCHEN

*Perfekt einrichten
schreibt man mit „V“!*

Möbel Voigt GmbH & Co. KG Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna | Tel. 03433 205580 | Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr | www.moebel-voigt.de



Regio Südost

Das ist *nicht* England

**Das ist der Wörlitzer Park!
Jetzt entdecken!**

bahn.de/so-nah

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

im Landkreis Leipzig zeigt sich, was möglich ist, wenn Menschen und Ideen zusammenkommen. Manche Projekte entstehen aus Gesprächen, andere aus praktischen Entscheidungen vor Ort. In dieser Ausgabe liegt der Schwerpunkt auf Energie und Umwelt – Themen, die den Alltag hier direkt spürbar beeinflussen.

> ENERGIE AUS DER REGION

Die Kampagne „Ran an die Dächer“ macht sichtbar, welches Potenzial in vielen Hausdächern steckt. Strom wird erzeugt – ja. Aber gleichzeitig entsteht regionale Wertschöpfung, mehr Unabhängigkeit und ein Stück Sicherheit für die Zukunft. Entscheidend ist: Aus Ideen werden Projekte. Sie werden umgesetzt, sichtbar in der Region, mit unmittelbarem Nutzen für die Menschen vor Ort. Seite 12

> DIGITALER BLICK AUF DIE HEIMAT

Wer die Region besser kennenlernen möchte, sollte sich einmal das Geoportal des Landkreises anschauen. Digitale Karten und interaktive Informationen zu Flächennutzung, Infrastruktur, Umweltgebieten oder sozialen Einrichtungen machen es einfach, sich einen Überblick zu verschaffen – schnell und unkompliziert. Seite 8

> ERINNERUNG UND REGIONALENTWICKLUNG

Vergangenheit und Gegenwart sind eng miteinander verbunden. Die bald eröffnende Erinnerungsstätte Breunsdorf zeigt, wie der Braunkohleabbau Landschaften und Lebenswege geprägt hat. Wer die heutigen Entwicklungen verstehen will, findet hier Orientierung – nicht rückwärtsgerichtet, sondern als Bezugspunkt für das Heute. Seite 8

> NEUE ERSTHELFER-APP

Um die medizinische Notfallrettung zu unterstützen, gibt es im Landkreis nun auch die Ersthelfer-App „Katretter“. Mit



Landrat Henry Graichen

der App können freiwillige, qualifizierte Ersthelfer in unmittelbarer Nähe eines Notfallortes schnell alarmiert werden und bereits vor Eintreffen des Rettungsdienstes lebensrettende Maßnahmen einleiten. Seite 7

> VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen. Ein Interview mit der Leiterin des Pflegekinderdienstes im Jugendamt zeigt, wie Pflegefamilien Kindern Stabilität, Sicherheit und neue Perspektiven geben. Dieses Engagement ist ein unmittelbarer Beitrag für die Region. Seiten 6 und 7

> GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Entwicklung entsteht dort, wo Engagement und Zusammenarbeit aufeinandertreffen. Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft ziehen an einem Strang. Die Herausforderungen sind groß, die Chancen ebenso. Ideen werden aufgegriffen, weitergedacht und umgesetzt – und genau das macht den Landkreis Leipzig lebendig.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ihr Henry Graichen,
Landrat Landkreis Leipzig

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Bürgerbeteiligung und Wertschöpfung in der Energieregion	4
Pflegeeltern werden	6
Unser Geoportal	8



6

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Eigene Energie vom Dach	12
Das Wasserstoff-Kernnetz kommt nach Mitteldeutschland	13
E-Bus-Depot in Zwenkau	14



14

GASTFREUNDLICH

Haus Rabe in Zwenkau	16
Steinreiches Engagement im Rittergut Trebsen	18
775 Jahre Borna	19



18

IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal Ausgabe 3/2026
Lfd.-Ausg.-Nr.: 74

Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA
in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Verlag: DRUCKHAUS BORNA,
Tel.: 03433 207328

E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de
www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
Titelfoto: Montage von Solarmodulen auf dem Dach des Kommunalen Jobcenter Landkreis Leipzig in Borna
(Foto: Landratsamt Landkreis Leipzig)
Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA, Förderverein Rittergut Trebsen e. V., AllTec Automatisierungs-

und Kommunikationstechnik GmbH, Freipik (S. 9), stock.adobe.com: sorapop (S. 6), VK Studio (S. 7), P. Qvist (S. 11), eleonimages (S. 13) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreises Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang Juni 2026

Bürgerbeteiligung und Wertschöpfung in der Energieregion

Große Schritte im Landkreis Leipzig (Teil 4)

Mit dem 2022 erstellten Klimaschutzkonzept verfolgt der Landkreis Leipzig eine ganzheitliche und kreisweite Strategie für den Umbau des Energiesystems. Dazu ge-

hört neben dem Energiesparen und dem Ausbau erneuerbarer Energien auch die Unterstützung, Beteiligung und Wertschöpfung durch die Bevölkerung.

Der QR-Code führt Sie zur Themenwelt Klimaschutz im Landratsamt.

www.landkreisleipzig.de/themenwelt/wirtschaft-tourismus/kreisentwicklung/klimaschutz



Eine Region im Wandel – und mit starkem Fundament

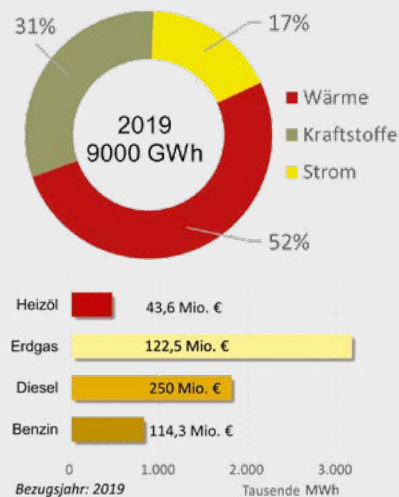
Der Landkreis Leipzig gehört seit Jahrzehnten zu den wirtschaftlich stärksten Energieregionen Deutschlands. Vom Braunkohleabbau über moderne Industrie bis hin zu innovativen Dienstleistungen: Energie war hier nie nur ein technisches Thema, sondern immer auch Identität, Arbeitswelt und Zukunftsversprechen. Im Südraum hat die Kohle Tradition, im Muldenland Bioenergie aus Forst- und Landwirtschaft.

Mit der Energiewende verändert sich dieses Fundament – aber es verschwindet nicht. Es wandelt sich. Und genau darin liegt eine große Chance: Die Region kann erneut Vorreiter werden, diesmal für ein klimaneutrales Energiesystem, das Wertschöpfung und Beteiligung vor Ort stärkt.

Wichtig zu wissen

Der Gesamtenergieverbrauch ist hier besonders hoch, weil die Region sowohl starke Industrie- und Gewerbestandorte hat, als auch überproportional viel Mobilität zusammenkommt.

Der Energieverbrauch allein von Erdgas, Heizöl, Benzin und Diesel führt im Landkreis zu Bruttoausgaben in Höhe von über 500 Mio. € pro Jahr.



Stimmen aus der Region

Geschäftsführer zeigen ihren klimafreundlichen Betrieb: vier Videos in der Themenwelt Klimaschutz - Rubrik „Handlungsfelder & Maßnahmen“



www.landkreisleipzig.de/themenwelt/wirtschaft-tourismus/kreisentwicklung/klimaschutz/handlungsfelder-loesungen

Wertschöpfung aus der Energiewende – was heute entsteht

Die Energiewende ist längst kein abstraktes Zukunftsprojekt mehr. Sie findet statt – sichtbar auf Feldern, Dächern, an Straßen und in Betrieben.

Für den Landkreis Leipzig bedeutet das:

- **Neue Arbeitsplätze** in Planung, Bau und Betrieb von Energieanlagen
- **Regionale Wertschöpfung**, wenn Unternehmen vor Ort investieren und Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen

- **Stärkung der kommunalen Haushalte** durch Pacht- und Gewerbesteuererinnahmen
- **Innovationen**, die von der Industrie bis zur Landwirtschaft neue Perspektiven eröffnen

Gerade in einer Region, die Energie schon immer als Teil ihrer Identität verstanden hat, entsteht so ein neues Kapitel: Die Energieregion bleibt Energieregion – nur mit anderen Technologien.

Das Energiesystem 2045 – wie der Landkreis Leipzig aussehen kann

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Für den Landkreis Leipzig bedeutet das ein Energiesystem, das:

- **Wärme aus erneuerbaren Quellen** wie Geothermie, Solarthermie, Holz und Großwärmepumpen gewinnt
- **Speicher und intelligente Netze** einsetzt, um Energie flexibel verfügbar zu machen
- **Strom aus Wind und Sonne** als Rückgrat nutzt
- **Regionale Unternehmen** in die Lage versetzt, umweltfreundlich zu produzieren und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln
- **Bürgerenergie** als festen Bestandteil integriert

Dieses System ist nicht nur technisch möglich – es ist wirtschaftlich attraktiv. Jede Kilowattstunde, die regional erzeugt und

genutzt wird, bleibt als Wert in der Region. Genau das macht die Energiewende zu einem Standortvorteil.



Ein intelligentes Energiesystem mit Speichern und Flexibilitäten bei Strom, Wärme und Mobilität (Grafik: DLR (CC BY-NC-ND 3.0))

Energiewerkstätten – Raum für Dialog, Konflikte und gemeinsame Lösungen

Die Veränderungen bringen Chancen, aber auch Konflikte. Windräder, Freiflächen-PV, neue Leitungen oder Wärmenetze lösen Emotionen aus – verständlich, denn sie greifen in Landschaft, Gewohnheiten und Lebensumfeld ein.

Deshalb startet der Landkreis Leipzig Mitte 2026 vier **Energiewerkstätten**, in denen:

- Bürgerinnen und Bürger **mitreden, nachfragen und mitgestalten** können
- Fachleute Hintergründe erklären
- Sorgen und Kritik ernst genommen werden
- Konflikte offen angesprochen werden
- gemeinsame Lösungen entstehen



Austausch und Perspektivwechsel in Beteiligungsrunde auf Augenhöhe
Mehr Infos zur Beteiligung in den News der Themenwelt Klimaschutz



Diese Werkstätten sind kein „Abnicken“, sondern ein echter Beteiligungsprozess. Sie schaffen Transparenz, Vertrauen und das Gefühl, dass die Energiewende nicht über

die Menschen hinweg passiert, sondern **mit ihnen**. Die Termine werden rechtzeitig in der Themenwelt Klimaschutz auf www.landkreisleipzig.de bekanntgegeben.

Die Verwaltung zieht mit – Solarenergie auf eigenen Dächern

Glaubwürdigkeit entsteht, wenn man selbst handelt. Deshalb beginnt der Landkreis Leipzig nun systematisch, die eigenen Gebäude für Solarenergie zu nutzen. Das Besondere: Bürgerenergiegenossenschaften werden aktiv eingebunden. So

profitieren nicht nur die Gebäude, sondern auch die Menschen, die hier leben. Politik und Verwaltung zeigen damit, dass sie Verantwortung übernehmen – und dass die Energiewende nicht nur eine Aufgabe für andere ist.



Foto: Clara Francken

Fazit – Wenn die Energiewende in Bürgerhand liegt, gewinnt die ganze Region

Die Erfahrung zeigt: Wo regionale Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger die Energiewende gestalten, ist die Wertschöpfung am höchsten – und die Akzeptanz auch.

Der Landkreis Leipzig hat die Chance, erneut eine Energieregion zu sein, die weit über Sachsen hinausstrahlt.

Eine Region, die:

- wirtschaftlich stark bleibt
- ihre Identität weiterentwickelt

- Konflikte ernst nimmt und gemeinsam löst
- und am Ende eine höhere Lebensqualität erreicht als je zuvor

Zwei Energiegenossenschaften sind in der Region aktiv:

- Bürger Energiegenossenschaft Mitteldeutschland
- Bürgerenergie Landkreis Leipzig (Niederlassung der EGL)

Ein Projektmitarbeiter der EGL hilft kleinen Gruppen im Landkreis, sich dem Thema Energieversorgung zu nähern.

Die weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes kann also ein Gewinn für alle Seiten sein - wenn wir es gemeinsam tun. Lesen Sie in den Teilen 1, 2 und 3, abrufbar in der Themenwelt Klimaschutz unter www.landkreisleipzig.de, welche großen Schritte bei Strom, Wärme und Mobilität gemacht werden.

Falko Haak, Klimaschutzmanager Landkreis Leipzig



In seiner Gesprächsreihe ruft Landrat Henry Graichen das Thema **„Jugend trifft Wirtschaft“** auf die Agenda.

Sehr geehrte Damen und Herren, wie gelingt eine gute Verbindung von Schülern und Wirtschaft? Darüber möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Lernen Sie dabei die Best-Case-Version einer Schülerfirma, den Unternehmer Lars Quiring, unternehmerisch tätige Schüler und weitere Akteure kennen. Sie erhalten interessante Einblicke und hören von Erfahrungen von einem bereits erfolgreich laufenden Projekt in Borsdorf. Sie sind hierzu, inklusive unserem anschließenden Get Together, herzlich eingeladen.

Eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 12.06.2026 ist erforderlich. unter <https://mitdenken.sachsen.de/-26KGkPus>

Übrigens: Am Rande der Veranstaltung stehen Ihnen die handelnden Akteure gern zum Gespräch zur Verfügung.

<https://mitdenken.sachsen.de/-26KGkPus>



ÜberLand | GESPRÄCH

mit Landrat
Henry Graichen

Wo? Freies Gymnasium Borsdorf
Heinrich-Heine-Str. 33
04451 Borsdorf

**Wann? Mittwoch,
den 24. Juni 2026,
Einlass: 17:30 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr**

Ich freue mich sehr darauf, Sie in Borsdorf zu treffen!

Ihr Landrat Henry Graichen.

In Kooperation mit:

LANDKREIS LEIPZIG Journal

Familienfreundlich | Gastfreundlich | Unternehmerfreundlich

Pflegeeltern werden – Chancen, Herausforderungen und Unterstützung

Ein Interview mit Nicole Paul vom Jugendamt

Ein Kind aufzunehmen, das nicht bei seinen leiblichen Eltern leben kann, ist ein großer Schritt – und gleichzeitig eine besondere Chance, ein Zuhause zu schenken. Doch wie wird man eigentlich Pflegeeltern? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, und welche Unterstützung gibt es auf diesem Weg? Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, haben wir mit Nicole Paul, der Teamleiterin des Pflegekinderdienstes und der Adoptionsvermittlungsstelle im Landkreis Leipzig, gesprochen. Sie gibt Einblicke in die Arbeit des Jugendamts, erzählt von den Erfahrungen von Pflegefamilien und erklärt, wie der Weg zur Pflegeelternschaft gestaltet werden kann.

Frau Paul, wie unterstützt der Pflegekinderdienst des Jugendamts potenzielle Pflegeeltern auf ihrem Weg?

Wir bieten ein umfassendes Unterstützungsangebot für alle, die daran interessiert sind, Pflegeeltern zu werden. Der Weg zur Pflegeelternschaft beginnt mit einer gründlichen Beratung und einem strukturierten Auswahlverfahren. Das umfasst unter anderem Schulungen, ausführliche Gespräche und eine sorgfältige Prüfung der persönlichen, familiären und wirtschaftlichen Situation der Interessierten. Dies sorgt dafür, dass zukünftige Pflegeeltern gut auf ihre neue Rolle vorbereitet sind und den Kindern die bestmögliche Betreuung bieten können.

Welche Voraussetzungen müssen potenzielle Pflegeeltern erfüllen?

Ob Familie, Paar oder Einzelperson – jeder, der ein großes Herz und die Bereitschaft mitbringt, Verantwortung zu übernehmen, kann grundsätzlich Pflegeeltern wer-



Das Team des Pflegekinderdienstes – elf Kolleginnen und ein Kollege – begleitet und berät Pflegefamilien im Alltag und unterstützt auch potenzielle Pflegeeltern auf ihrem Weg.

den. Natürlich gibt es einige Voraussetzungen: Interessierte müssen in der Lage sein, eine stabile und sichere Umgebung für die Kinder zu bieten. Die Vorbereitung auf die Pflegeelternschaft ist sehr gründlich, um sicherzustellen, dass alle zukünftigen Pflegeeltern den Herausforderungen dieser wichtigen Aufgabe gewachsen sind.

Welche Rolle spielt das Jugendamt in diesem Prozess?

Das Jugendamt begleitet den gesamten Prozess von der ersten Beratung bis hin zur langfristigen Unterstützung der Pflegeeltern. Wir sind da, um sicherzustellen, dass alles reibungslos verläuft. Unser Ziel ist es, den Pflegekindern ein sicheres und liebevolles Zuhause zu bieten und gleichzeitig die Pflegeeltern bestmöglich zu unterstützen. Auch nach der Vermittlung eines Kindes stehen wir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wie viele Mitarbeitende arbeiten im Pflegekinderdienst und wie ist dieser organisatorisch strukturiert?

Wir sind insgesamt 11 Kolleginnen und seit dem 01.03.2026 ein Kollege. Über den männlichen Zuwachs im Team freuen wir uns sehr.

Wir alle sind ausgebildete Sozialarbeiter und verfügen über langjährige Berufserfahrung. Einige Kolleginnen haben zudem Zusatzqualifikationen für bestimmte Themenbereiche erlangt. Damit sind wir für die täglichen Herausforderungen im Rahmen der Betreuung der Pflegefamilien bestens vorbereitet.

Der Pflegekinderdienst gehört zusammen mit der Adoptionsvermittlungsstelle zum Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamts. Das Sachgebiet wird von

Herrn Kronberg geleitet. Die Amtsleitung liegt bei Frau Rödl. Frau Krug-Lohss unterstützt das Team in der Teamassistenz.

Sie finden uns in den Räumlichkeiten des Landratsamtes in Grimma – Karl-Marx-Straße 22, Haus 2.

Wie viele Kinder leben derzeit im Landkreis Leipzig in Pflegefamilien und wie groß ist der Bedarf an Pflegefamilien?

Aktuell leben etwa 380 Kinder und Jugendliche im Landkreis Leipzig in Pflegefamilien. Der Bedarf an weiteren Pflegefamilien bleibt auch zukünftig hoch, da leider viele Kinder aufgrund von schwierigen Lebensumständen wie Suchterkrankungen, psychischen Belastungen oder anderen familiären Krisen nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können. Pflegefamilien übernehmen hier eine sehr wichtige Aufgabe – sie bieten den Kindern Geborgenheit, Sicherheit und ein stabiles Umfeld, in dem sie sich entwickeln können.

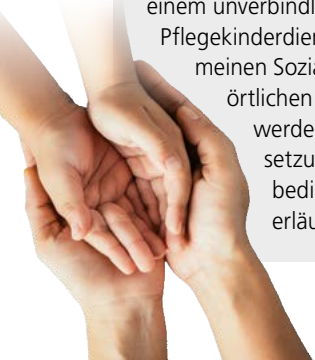
Welche Unterstützung erhalten Pflegeeltern während ihrer Zeit als solche?

Wir bieten eine kontinuierliche Unterstützung durch regelmäßige Hausbesuche und Beratungen. Darüber hinaus haben Pflegeeltern die Möglichkeit, an Fortbildungen und Erfahrungsaustauschen teilzunehmen. Es ist uns wichtig, dass Pflegeeltern nicht nur gut vorbereitet in ihre Rolle starten, sondern auch während der gesamten Zeit als Pflegeeltern gut betreut sind.

Weiterhin wird der Lebensunterhalt für das Pflegekind über Zahlungen durch das Jugendamt sichergestellt. Und auch Pflegeeltern haben Anspruch auf gesetzliche Leistungen wie zum Beispiel Elternzeit.

Patenschaft statt Pflege

Eine Patenschaft kann eine Alternative zur Pflegschaft sein und bietet die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche niedrigschwellig im Alltag zu unterstützen. Wer sich eine solche Aufgabe vorstellen kann, erhält weitere Informationen in einem unverbindlichen Gespräch beim Pflegekinderdienst oder beim Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des örtlichen Jugendamtes. Dort werden Aufgaben, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ausführlich erläutert.



Was würden Sie Menschen sagen, die darüber nachdenken, Pflegeeltern zu werden?

Ich würde sagen: Trauen Sie sich! Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, aber auch eine unglaublich bereichernde. Pflegeeltern leisten einen entscheidenden Beitrag im Leben von Kindern, die besondere Unterstützung brauchen. Wir freuen uns immer, engagierte Menschen kennenzulernen, die bereit sind, einem Kind ein neues Zuhause zu schenken. Wer ernsthaft darüber nachdenkt, sollte sich unbedingt informieren und den ersten Schritt wagen – wir unterstützen Sie dabei sehr gern.

Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen im Jugendamt statt. Wann ist der nächste Termin?

Die nächste Infoveranstaltung findet am **16.06.2026** von **17:00 Uhr bis 19:00 Uhr** im Jugendamt, Karl-Marx-Straße 22, Haus 2, Zimmer 418, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird eine tolle Gelegenheit sein, mehr über die Pflegeelternschaft zu erfahren. Wir laden daher alle Interessierten herzlich ein, vorbeizukommen und sich zu informieren. Mit dabei sind erfahrene Pflegeeltern, die ihre Geschichten und Perspektiven teilen und Einblicke in die Herausforderungen und Erfolge dieser Aufgabe gewähren.



► Kontakt Pflegekinderdienst:

Frau Paul
SG Allgemeiner Sozialer Dienstag
Tel.: 03433 241 2336
E-Mail: pflegekinder@lk-l.de

Interview: Belinda Reg'ner

Neue App „Katretter“ startet im Landkreis Leipzig

Der Landkreis Leipzig hat nun die Ersthelfer-App „Katretter“ freigeschaltet, um die medizinische Notfallrettung zu unterstützen. Mit der App können freiwillige, qualifizierte Ersthelfer in unmittelbarer Nähe eines Notfallortes schnell alarmiert werden und bereits vor Eintreffen des Rettungsdienstes lebensrettende Maßnahmen einleiten.

„Mit der App lassen sich registrierte Ersthelfer in der Nähe eines Notfallortes orten und gezielt alarmieren“, erklärt Landrat Henry Graichen. „So können sie innerhalb der ersten fünf bis acht Minuten eintreffen und helfen, wertvolle Zeit zu gewinnen.“ Interessierte Ersthelfer registrieren sich freiwillig über die App und erhalten da den Zugang zur App übersandt. Geht in der In-

tegrierten Regionalleitstelle ein Notruf mit dem Einsatzstichwort „Herz-Kreislauf-Stillstand/Reanimation“ ein, informiert das System parallel zum Rettungsdienst die registrierten Ersthelfer im Umkreis.

„Zu Beginn richten wir uns gezielt an Personen mit medizinischer Ausbildung“, sagt Dr. med. Robert Stöhr, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Landkreis Leipzig. „Wir sprechen zunächst Ärzte, Gesundheits- und Krankenpfleger, Mitarbeitende des Rettungsdienstes sowie Feuerwehrangehörige an. Gemeinsam mit Hilfsorganisationen und Kliniken im Landkreis wollen wir diese Zielgruppen für die Mitarbeit gewinnen. In einer späteren Phase planen wir, die App auch für alle Interessierten mit



Landrat Henry Graichen (Mitte), der 1. Beigeordnete Gerald Lehne (links) und Dr. med. Robert Stöhr (rechts), Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Landkreis Leipzig, stellen die neue Ersthelfer-App „Katretter“ vor.

nachgewiesenen Erste-Hilfe-Kenntnissen zu öffnen.“ reg

► Weitere Informationen:
katretter.rd-lkl.de



Das Bildungsticket – Mobilität für Schülerinnen und Schüler im Alltag

Mit dem Bildungsticket stellt der Freistaat Sachsen ein stark vergünstigtes Angebot für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zur Verfügung. Für 15 Euro im Monat im Abonnement sind Schülerinnen und Schüler flexibel unterwegs, auf dem Schulweg ebenso wie in der Freizeit.

Das Ticket gilt im sächsischen Teil des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV). Dazu gehören der Landkreis Leipzig, die Stadt Leipzig, der Landkreis Nordsachsen sowie das Übergangsgebiet Döbeln. Es kann ganztägig genutzt werden und ist auch in den Ferien gültig.

> WER DAS BILDUNGSTICKET NUTZEN KANN

Anspruch haben Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender und berufsbildender Schulen, sofern es sich um eine rein schulische Ausbildung handelt. Duale Ausbildungen sind ausgeschlossen. Voraussetzung ist, dass sich die Schule oder der Wohnort im Landkreis Leipzig befindet. Auch Freiwil-

ligendienstleistende können das Bildungsticket nutzen, wenn sich ihre Einsatzstelle im Freistaat Sachsen und im sächsischen Teil des MDV Gebietes befindet.

> ZENTRALE WEBSEITE FÜR ANTRAGSTELLER

Alle wichtigen Informationen sind unter www.bildungsticket.com gebündelt. Die Plattform beantwortet zentrale Fragen und führt Eltern über die Auswahl des Schulstandortes direkt zum zuständigen Verkehrsunternehmen. Je nach Schule erfolgt der Vertragsabschluss mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen - entweder der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH oder der Regionalbus Leipzig GmbH.

Der passende Abo-Antrag wird auf der Seite bereitgestellt und muss vollständig ausgefüllt, unterschrieben und gemeinsam mit einer Schulbescheinigung beim zuständigen Verkehrsunternehmen eingereicht werden.

> FRISTEN BEACHTEN

Das Bildungsticket ist ein Abonnement und beginnt immer zum ersten Tag eines Monats. Damit es rechtzeitig zum Schuljahresbeginn vorliegt, müssen die Unterlagen bis spätestens zum 10. des Vormonats eingereicht werden. Ein Sofortkauf ist nicht möglich.

► Weitere Informationen sowie der direkte Zugang zur Beantragung sind abrufbar unter: www.bildungsticket.com

► Bei Fragen stehen die beiden Verkehrsunternehmen gern zur Verfügung:
THÜSAC
Personennahverkehrsgesellschaft mbH
Tel.: 03447 850409
E-Mail: bildungsticket@thuesac.de

Regionalbus Leipzig GmbH
Tel.: 03425 898989
E-Mail: kundenservice@regionalbusleipzig.de

LRA Landkreis Leipzig

Erinnerungsstätte für Breunsdorf wird eingeweiht



Foto: (Deutsche Fotothek / Johannes Mühler)

Die Erinnerungsstätte für Breunsdorf wird am **27. Juni 2026 um 10:00 Uhr** am Pappelweg in Neukieritzsch eingeweiht. Das Dorf musste zwischen 1977 und 1994 dem Braunkohlenabbau im Tagebau Schleenhain weichen. 450 Menschen wurden umgesiedelt, und bislang gab es keine Gedenkstätte an authentischer Stelle.

Die neue Anlage, getragen vom Dachverein Mitteldeutsche Straße der Braunkohle e. V. unter Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Berkner, unterstützt von der Gemeinde Neukieritzsch, dem Landkreis Leipzig, der MIBRAG GmbH, der GALA-MIBRAG Service GmbH sowie ehemaligen Breunsdorfer Bürgern und der Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land, umfasst einen Findling mit Erinnerungsplakette, Informationstafeln, Sitzbänke und Bäume. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die neue Anlage, getragen vom Dachverein Mitteldeutsche Straße der Braunkohle e. V. unter Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Berkner, unterstützt von der Gemeinde Neukieritzsch, dem Landkreis Leipzig, der MIBRAG GmbH, der GALA-MIBRAG Service GmbH sowie ehemaligen Breunsdorfer Bürgern und der Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land, umfasst einen Findling mit Erinnerungsplakette, Informationstafeln, Sitzbänke und Bäume. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Projekt T!Raum

stärkt wassersensible Regionalentwicklung in Leipzig

Angesichts sinkender Grundwasserstände und zunehmender Dürren rückt die gesicherte Wasserversorgung in den Fokus der Kommunen. Im Forschungsprojekt T!Raum arbeiten die Untere Wasserbehörde des Landkreises Leipzig mit dem Landkreis Nordsachsen, der HTWK Leipzig und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung daran, die Handlungskompetenz der Kommunen zu stärken. Ziel ist es, Lösungen für eine nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen zu entwickeln, den Landschaftswasserhaushalt zu verbessern und die Kommunen für die Herausforderungen des Klimawandels fit zu machen.

► Weiterführende Informationen zum Projekt T!Raum und den aktuellen Forschungsergebnissen finden Sie unter folgendem QR-Code:



Unser Geoportal

Mit digitalen Karten die Heimat kennenlernen

Früher waren es Landkarten und Atlanten, heute nutzen wir ganz selbstverständlich digitale Geodaten. Sie begleiten uns auf dem Smartphone, im Auto oder am Computer. Die wohl häufigsten Anwendungen sind Verkehrs- und Navigationsdaten: alltägliche Hilfen, die wir uns kaum mehr wegdenken können.

Auch viele öffentliche Einrichtungen machen ihre Informationen in Form von digitalen Karten öffentlich. Gebündelt können solche digitalen Karten unsere Heimat mit ihren Facetten abbilden – vom Wohnumfeld über soziale Infrastruktur bis hin zu Umwelt- und Planungsinformationen.

> DIGITALE KARTEN FÜR DEN ALLTAG

Das Geoportal des Landkreises Leipzig bietet zahlreiche, oft auch interaktive Karten, die kostenlos und ohne besondere Vorkenntnisse genutzt werden können. Interessierte können über diesen Zugang raumbezogene Daten einsehen, die sonst oft bei Fachstellen abgefragt werden müssten. Zu den häufig genutzten Inhalten gehören unter anderem:

- Suche nach Orten, Flurstücken oder Adressen
- Informationen zur Flächennutzung und Bebauung
- Bodenrichtwerte
- Soziale Infrastruktur wie Schulen, Kitas oder medizinische Einrichtungen
- Verwaltungs- und Gemeindegrenzen
- Natur- und Landschaftsschutzgebiete
- Überschwemmungsgebiete, Breitbandausbau...
- Rad- und Wanderwege, Badeseen...

> HILFE BEI INVESTITIONEN

Wer ein Grundstück kaufen, sanieren oder bauen möchte, kann sich im Geoportal über Bodenrichtwerte, Höhenlagen,

Bodenbeschaffenheiten, Überschwemmungsbereiche oder Lärmzonen informieren. Das spart Zeit, Überraschungen – und manchmal auch Geld. Auch bei der Wohnungssuche oder einfach, um die eigene Umgebung besser kennenzulernen kann das Geoportal genutzt werden.

> SPANNEND: LUFTBILDER AUS VERSCHIEDENEN JAHREN

Ein Highlight sind die Luftbilder aus Aufnahmejahren von 2009 bis 2023. Über die Grundkarten ist ein Vergleich über die Zeit hinweg möglich. Veränderungen in der Landschaft, neue Wohngebiete, Straßen oder Renaturierungen können so anschaulich nachvollzogen werden. Sie bieten für historisch Interessierte oder bei Planungsfragen einen Mehrwert.

> EIN PORTAL –

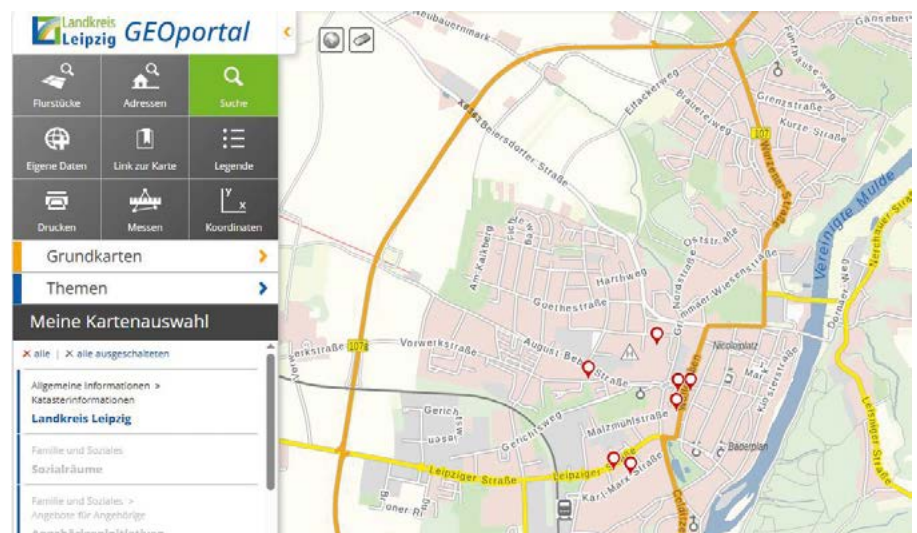
VIELE NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN

Das Geoportal richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger. Die Bedienung ist intuitiv, Karten lassen sich ein- und ausblenden, Informationen per Mausklick abrufen. Es ist Teil der sächsischen Geodatenlandschaft und ergänzt landesweite Angebote wie den Sachsenatlas, indem z. B. landesweite Themen wie Windenergieanlagen oder überregionale Lärmkartierungen zu finden sind.

► Links:

www.geoportal-lkl.de
geoportal.sachsen.de/mapviewer/resources/apps/sachsenatlas/index.html

LRA Landkreis Leipzig



Schutz des Igels

Der Europäische Igel (*Erinaceus europaeus*) zählt zu den bekanntesten heimischen Säugetieren. Trotz seines hohen Bekanntheitsgrades ist er zunehmend gefährdet. Hauptursachen dafür sind der Verlust geeigneter Lebensräume durch Versiegelung und Bebauung, der Rückgang von Insekten als Nahrungsgrundlage sowie Gefahren durch Straßenverkehr, Umweltgifte und technische Geräte wie Mähroboter. Besonders der Einsatz von Mährobotern stellt für Igel in Wohngebieten ein ernstzunehmendes Problem dar. Da Igel bei Gefahr nicht fliehen, sondern sich einrollen, können sie von den Geräten schwer verletzt oder getötet werden. Tierarztpraxen und Auffangstationen berichten immer häufiger von Tieren mit schweren Schnittverletzungen. Auch moderne Sen-

sorsysteme bieten bislang keinen vollständigen Schutz.

Der seit Jahren beobachtete Rückgang der Igelbestände wird dadurch zusätzlich verstärkt. Wie viele Tiere tatsächlich betroffen sind, ist bislang nicht ausreichend untersucht. Umso wichtiger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Mährobotern.

Empfohlen wird, die Geräte insbesondere während der Nacht nicht einzusetzen. Zwischen einer halben Stunde vor Sonnenuntergang und einer halben Stunde nach Sonnenaufgang sollten Mähroboter in der Ladestation bleiben. Gerade in dieser Zeit sind Igel aktiv auf Nahrungssuche. Bereits diese einfache Maßnahme kann einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Tiere leisten.



Europäischer Igel (Foto: Sven Möhring, Untere Naturschutzbehörde)

Darüber hinaus helfen naturnah gestaltete Gärten mit ungemähten Bereichen, blühenden Pflanzen und Rückzugsmöglichkeiten nicht nur dem Igel, sondern auch vielen anderen Tierarten. Ein bewusster Umgang mit unseren Grünflächen kann dazu beitragen, die Artenvielfalt im direkten Wohnumfeld langfristig zu erhalten.

Frühlingszeit ist Planungszeit

Energiekosten senken – Umwelt schützen

Der Frühling ist da. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen rückt die Heizperiode scheinbar in weite Ferne. Doch genau jetzt ist der ideale Moment, um Bilanz zu ziehen: Hohe Energiepreise haben viele Haushalte im vergangenen Winter finanziell belastet. Wer jetzt handelt, sorgt vor. Eine staatlich geförderte Energieberatung für Wohngebäude ist der erste Schritt, um das eigene Zuhause fit für die Zukunft zu machen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

> ENERGETISCHEN IST-ZUSTAND ERKENNEN

Im Rahmen einer professionellen Analyse wird der energetische Zustand des Hauses genau geprüft. Wo geht Wärme verloren? Welche Potenziale schlummern im Gebäude? Die Beratung zeigt konkrete Wege auf: das können große Sanierungsmaßnahmen an der Fassade oder dem Dach sein, ein Heizungstausch oder die Integration erneuerbarer Energien. Oft helfen aber auch schon kleine Investitionen mit großer Wirkung, wie das Dämmen von Rohrleitungen und Rolllädenkästen oder der Austausch alter Pumpen gegen Hocheffizienzmodelle. Das Ergebnis ist ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP), der alle Maßnahmen sinnvoll bündelt.

Vorteile der Beratung:

- Kosten senken: gezielte Maßnahmen reduzieren den Energieverbrauch dauerhaft
- Werterhalt: Schutz der Gebäudesubstanz steigert den Wert der Immobilie
- Fördermittel-Check: klarer Überblick über aktuelle Zuschüsse und Kredite



- Sicherheit: Begleitung verhindert Fehlinvestitionen und sichert Qualität der Umsetzung

Da die Nachfrage nach Energieberatungen hoch ist, empfiehlt es sich, die milden Monate zu nutzen und frühzeitig Termine zu vereinbaren. Qualifizierte Gebäudeenergieberater sind online unter www.energieeffizienz-experten.de gelistet. Auch Verbraucherzentralen bieten fundierte Einstiegsberatungen, auch vor Ort, an. Das Frühjahr zur Planung nutzen, damit bauliche Maßnahmen noch vor dem nächsten Winter abgeschlossen werden.

Die finanzielle Unterstützung für energetische Sanierungen ist vielfältig und oft komplex. Zu beachten sind unter anderem:

- Verbraucherzentrale Sachsen als erste Anlaufstelle für Basis-Checks
- bundesweite Programme der KfW (z. B. Energieeffizientes Bauen und Sanieren)

und des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle), die insbesondere Vor-Ort-Beratungen und Einzelmaßnahmen fördern

- Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) als zentrales Instrument für Sanierungsvorhaben
- regionale Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) sowie die Sächsische Energieagentur (SAENA).

Detaillierte Informationen, regionale Ansprechpartner und Unterstützung bei der Umsetzung der jeweiligen Vorhaben finden sich auch auf der Internetseite des Projekts ZENAPA unter: www.zenapa.de.

ZENAPA

ZENAPA
Zero Emission Nature Protection Areas



Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

im Nachrichtenteil informieren wir Sie über Aktuelles in Sachen Wärmewende und Strukturänderungen beim Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz. Mit dabei auch ein Veranstaltungstipp zum Thema: Investitionen in CO₂-arme Technologien – Prozesswärme im Fokus.



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Herzliche Grüße

Gesine Sommer, Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung

Investitionen in CO₂-arme Technologien

Prozesswärme im Fokus

Wie können Unternehmen ihre Prozesswärmeversorgung klimafreundlich, wirtschaftlich und zukunftssicher gestalten? Dieser Frage widmet sich das Fachforum **„Investitionen in CO₂-arme Technologien – Prozesswärme im Fokus“**, das am **30. Juni 2026** im **Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ)** in **Leipzig** stattfindet.

Die ganztägige Fachveranstaltung richtet sich an Unternehmen aller Größen, insbesondere aus den Branchen Papier, Textil und Ernährungswirtschaft, aber auch aus Chemie, Maschinenbau, Glas, Steine & Erden sowie Kunststoffe. Ebenfalls sind Vertreter und Vertreterinnen von Stadtwerken und Verteilnetzbetreibern angesprochen, ebenso Planer und Projektierer, Sächsische Gewerbeenergiepass-Berater und Ministerialvertreter.

Im Mittelpunkt des Forums stehen Investitionen in CO₂-arme Prozesswärmelösungen, darunter Elektrifizierung, Abwärmenutzung und Brennstoffwechsel. Neben aktuellen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden konkrete Praxisbeispiele, Finanzierungsansätze und Transformationsstrategien vorgestellt und diskutiert. Seien Sie dabei und melden sich kostenfrei an.

► Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Veranstaltungskalender der Sächsischen Energieagentur.



www.saena.de/veranstaltungsdetails.php?id=1762

(Quelle: Medieninformation
SAENA GmbH)

Strukturänderungen im Bereich des SMWA

Wirtschaftsminister Panter: „Wir werden schlagkräftiger, direkter und effizienter.“ Die Klausur des sächsischen Kabinetts hat Strukturentscheidungen getroffen, welche auch die künftige Arbeit im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz beeinflussen werden. Besonders betroffen sind vor allem die Digitalagentur Sachsen (DiAS), das Zentrum für Fachkräftesicherung und gute Arbeit (ZEFAS) in Chemnitz, die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS), die Sächsische Energieagentur (SAENA), das Startup-Netzwerk FutureSAX und das Oberbergamt (OBA) in Freiberg.

DiAS: „Die Digitalagentur Sachsen hat in den vergangenen Jahren das Thema Digitalisierung und Breitbandausbau im Freistaat Sachsen erfolgreich vorangetrieben. Die Notwendigkeit, dass die DiAS als eigenständige Behörde erhalten bleibt, ist nun aus Effizienzgründen allerdings nicht mehr gegeben“, so Panter. Daher werden die Beschäftigten in die Referate des SMWA integriert und dort ihre erfolgreiche Arbeit – etwa beim Breitbandausbau – fortführen. „Gerade die Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Cybersicherheit werden uns in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen, so dass eine Bündelung der Kompetenzen eine größere Effizienz und Geschwindigkeit ergeben werden.“

ZEFAS: „Die Kolleginnen und Kollegen des Zentrums für Fachkräftesicherung und gute Arbeit in Chemnitz haben das Thema Fachkräftesicherung und -anwerbung auf die Tagesordnung der sächsischen Unternehmen gesetzt und diesen beratend zur Seite gestanden“, sagt Minister Panter. Nun ist es Zeit für eine strategische Neuaufstellung. Teile der Aufgaben werden zurück ins SMWA gezogen, um sie gebündelt aus dem Ministerium heraus zu bearbeiten. Die Aufgaben für die gezielte ausländische Fachkräftezuwanderung, welche auf Grund des demographischen Wandels und des Rückgangs des Arbeits- und Fachkräftepotentials in Sachsen immer bedeutsamer werden, verbleiben in Chemnitz und werden dort als Außenstelle (Referat) des SMWA fortgeführt.

OBA: Das traditionsreiche Oberbergamt mit seinen hervorragenden Fachexperten in Freiberg wird künftig neu ausgerichtet und mit Teilen der Landesgeologie zusammengeführt und damit zu einer Behörde für Geomontan-Wesen im Freistaat Sachsen aufgewertet. Panter: „In der aktuellen weltpolitischen Lage stellen auch sächsische Unternehmen zunehmend fest, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, dass sie ausreichend Rohstoffe aus aller Welt beziehen können. Eigene, sächsische Rohstoffe werden daher in Zukunft immer wichtiger – neuer aktiver Bergbau in Sachsen wird ein bedeutender Wirtschaftszweig werden. Damit leistet Sachsen nicht nur einen Beitrag für die Rohstoffversorgung in Deutschland, sondern stärkt auch die europäische Souveränität.“ Um aktiven Bergbau effizienter und schneller betreiben zu können, wird das OBA neu ausgerichtet: Künftig wird das Oberbergamt als Genehmigungs- und integrierte Fachbehörde tätig sein und als neue Bündelungs-Behörde von der Kartierung von Rohstoffen, über Genehmigungsverfahren, bis hin zur Überwachung von Bergbau zuständig sein.

Zukunftsagentur: „Drei erfolgreiche Unternehmen des Freistaates werden zu einer schlagkräftigen, kompetenten Einheit, welche die relevanten Themen der Zukunft bearbeiten wird. Die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) ist bislang nicht nur das Aushängeschild des Freistaates im Ausland und auf Messen, sondern auch erster Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Wirtschaftsverbände“, so Minister Panter. Künftig wird die WFS als „Zukunftsagentur“ des Freistaates um die kompetenten Beschäftigten und Aufgaben der Sächsische Energieagentur SAENA und des Startup-Netzwerks FutureSAX ergänzt. Um Unternehmen aus erster Hand noch besser und gebündelt beraten und unterstützen zu können, werden schlankere Strukturen und Synergien geschaffen sowie das Aufgabenportfolio effizienter gestaltet.

(Quelle: Medieninformation SMWA)

Sachsen forciert die Wärmewende

Neuer Förderaufruf zur Dekarbonisierung der Fernwärme gestartet

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA) unterstützt aktiv den Strukturwandel in den sächsischen Revieren. Mit dem neuen Förderaufruf „JTF – Zukunftsfähige Energieversorgung“ werden Vorhaben zur Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung gezielt gefördert, um die Transformation von fossilen Energieträgern wie Braunkohle und Erdgas hin zu einem effizienten, auf erneuerbaren Energien basierenden Energiesystem zu beschleunigen.

Das Förderprogramm ist in zwei zentrale Bereiche unterteilt. Teil A umfasst Investitionen in die Errichtung erneuerbarer Wärmeerzeugungstechnologien, wie etwa Großwärmepumpen, solarthermische Großanlagen oder Biomasse-Heizwerke einschließlich der zugehörigen Wärmespeicher. Ergänzend dazu werden nach Teil B Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien – beispielsweise durch Photovoltaik oder Windkraft – unterstützt, sofern dieser Strom direkt für den Betrieb der nach Teil A geförderten Wärmeerzeuger genutzt wird. Dabei ist zu beachten, dass die Förderung nach Teil

B nur in Kombination mit Teil A möglich ist und die förderfähigen Ausgaben für Teil B auf maximal 50 Prozent des Gesamtvorhabens begrenzt sind.

Die Förderung richtet sich an eine Vielzahl von Akteuren, darunter Unternehmen, kommunale Gebietskörperschaften, Zweckverbände, Genossenschaften und Vereine. Voraussetzung ist ein Sitz oder eine Betriebsstätte in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Leipzig, Nordsachsen oder der kreisfreien Stadt Leipzig. Um eine signifikante Wirkung zu erzielen, müssen die Gesamtkosten der Vorhaben mindestens eine Million Euro betragen. Voraussetzung für eine Förderung ist zudem, dass das Vorhaben eine nachweisbare Reduktion von Treibhausgasemissionen durch die Substitution fossiler Energieträger oder durch Effizienzsteigerungen ermöglicht. Der Fördersatz beträgt unter Berücksichtigung der beihilferechtlichen Grenzen bis zu 70 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal werden 15 Millionen Euro Zuschuss gewährt.

Interessierte können ihre Anträge elektronisch über das Förderportal der Säch-



sischen Aufbaubank (SAB) unter Modul 5 der Förderrichtlinie Energie und Klima/2023 – sab.sachsen.de – einreichen. Die Frist für die Einreichung der vollständigen Antragsunterlagen endet am 4. November 2026.

► Kontakt, Beratung und weitere Informationen

Ansprechpartner: Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB)
Tel.: 0351 4910-4910
E-Mail: energie@sab.sachsen.de

(Quelle: Medieninformation SMWA)

INITIATIVE ATTRAKTIVE ARBEITGEBER

im Landkreis Leipzig

Hier zählt man wirklich.

Kleine und mittelständische Unternehmen im Landkreis Leipzig zeigen, was sie als Arbeitgeber besonders macht - von fairer Vergütung bis hin zu echtem Teamgeist.

Diese Unternehmen engagieren sich bereits als Teil der Initiative:



Hier könnte Ihr Unternehmen stehen



Werden Sie auch Teil dieser Initiative und profitieren Sie von mehr Sichtbarkeit, einem wertvollen Austausch im Netzwerk, Workshops und der Möglichkeit zur Auszeichnung als „Attraktiver Arbeitgeber im Landkreis Leipzig“ 2026.

- ✓ Profil auf der interaktiven Landkarte und im Arbeitgeberverzeichnis
- ✓ Sichtbarkeit auf Social-Media und in regionalen Stadtjournals
- ✓ Zugang zu spannenden Praxistipps und einem Workshop in Juni
- ✓ Möglichkeit zur Prämierung durch den Landrat
- ✓ Vernetzung mit anderen engagierten regionalen Unternehmen



Zeigen Sie, was Ihr Unternehmen besonders macht, und werden Sie sichtbar für Fachkräfte in der Region.

Jetzt registrieren unter:

www.attraktive-arbeitgeber-landkreis-leipzig.de



FACHKRÄFTE
ALLIANZ

ZAROF



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Dieses Projekt wurde vom Projektträger ZAROF GmbH in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig realisiert.

Eigene Energie vom Dach

Landkreis Leipzig startet Solar-Kampagne „Ran an die Dächer“

Foto: Clara Francken



Der Landkreis Leipzig setzt ein klares Zeichen für die Energieregion der Zukunft: Unter dem Motto „Ran an die Dächer“ soll Solarenergie an Gebäuden stärker in den Fokus rücken. Ziel ist es, auf der „Sonnenseite Leipzigs“ die naheliegenden Möglichkeiten stärker zu nutzen. Das hält Fachkräfte vor Ort, steigert die regionale Wertschöpfung und erhöht die Versorgungssicherheit.

> SOLARENERGIE ALS WIRTSCHAFTLICHER STANDORTFAKTOR

Das Potenzial ist groß: Rund 185.000 Gebäude gibt es im Landkreis, doch nur etwa jedes zehnte verfügt bislang über eine Solaranlage. Geeignete Dachflächen könnten jährlich rund 1.300 GWh Strom liefern, etwa 85 % des heutigen Gesamtverbrauchs. Landrat Henry Graichen betont: „Wir machen den Landkreis fit für

eine klimafreundliche Zukunft. Der Stromverbrauch steigt, also ran an die Dächer.“ Lokale Unternehmen profitieren von planbaren Energiekosten, während Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden. Jährlich werden zudem etwa 600 Fachkräfte in energiebezogenen Berufen in Handwerk und Energiewirtschaft ausgebildet.

> UNTERNEHMEN PROFITIEREN VON MODERNEN ENERGIESYSTEMEN

Besonders auf rund 2.850 ha Gewerbe- und Industrieflächen im Landkreis besteht großes ungenutztes Potenzial. Viele Dächer sind bislang nicht erschlossen, obwohl Investitionen durch sinkende Kosten immer attraktiver werden. Unternehmen können so ihre Energieversorgung sichern und Wettbewerbsvorteile erzielen.

> BÜRGERINNEN UND BÜRGER ALS TEIL DER ENERGIEWENDE

Auch private Haushalte können profitieren - ob auf dem Hausdach, dem Carport oder als Balkonanlage. Gleichzeitig wächst das Engagement der jungen Generation: An Schulen im Landkreis werden bereits eigene Solarprojekte umgesetzt.

> VERWALTUNG ZIEHT MIT: BÜRGERBETEILIGUNG UND EIGENE GEBÄUDE

Auf den Dächern des Landratsamtes gibt es bislang nur eins mit Photovoltaik. Landrat Henry Graichen erklärt: „Deshalb gehen wir jetzt unsere Dächer systematisch an, um uns diesen Vorteil zu erschließen, auch bei den Gebäuden, wo wir im Einvernehmen mit dem Denkmalschutz unterwegs sind.“

Die erste Bürgersolaranlage entsteht nun auf dem Jobcenter Borna: Mit rund 100 kW Leistung soll sie künftig einen großen Teil des Strombedarfs decken und damit langfristig Kosten senken. An der PV-Anlage der „Bürgerenergie Landkreis Leipzig“ kann man sich ab sofort finanziell beteiligen.

► <https://buergerenergie-ikl.de/>

Außerdem finden bis Ende 2026 im gesamten Landkreis Energiewerkstätten statt. Hierbei sind es lokale Akteure und Bürger selbst, die ihre Kommune unter fachlicher Anleitung analysieren und Energieszenarien bis 2045 ausarbeiten. Die Kampagne „Ran an die Dächer“ ist finanziert mit Mitteln des Bundes aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

► Mehr zum Thema

„Klimaschutz“:

landkreisleipzig.de/themenwelt/wirtschaft-tourismus/kreisentwicklung/klimaschutz



► Mehr zur Kampagne „Ran an die Dächer“ sowie zu begleitenden Videos: @landkreisleipzig auf Instagram.

► Kontakt

Falko Haak, Klimaschutzmanager
Landratsamt Landkreis Leipzig
Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung
Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna,
Haus 1, Zimmer 1.1.11
Telefon: 03433 241-1065
Telefax: 03437 984-7118
E-Mail: falko.haak@lk-l.de

PM, Landratsamt Landkreis Leipzig

185.000 DÄCHER IM LANDKREIS LEIPZIG



Ran an die Dächer!

Landkreis
Leipzig

ZU DEN VIDEOS



Das Wasserstoff-Kernnetz kommt nach Mitteldeutschland



Anwendungen und Perspektiven für die Industrie

Mit dem Aufbau des deutschlandweiten Wasserstoff-Kernnetzes nimmt die Energiewende zunehmend konkrete Formen an. Auch Mitteldeutschland wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Welche Chancen sich daraus für Unternehmen und die regionale Wirtschaft ergeben, war Thema einer Informationsveranstaltung der IHK zu Leipzig am 21. Mai.

Das Wasserstoff-Kernnetz ist als zentrale Infrastruktur für den Transport von Wasserstoff in Deutschland geplant. Es soll künftig Erzeugungsstandorte, Importterminals, Speicher, Kraftwerke und industrielle Verbraucher miteinander verbinden. Vorgesehen ist ein rund 9.000 Kilometer langes Leitungsnetz, das überwiegend aus bereits vorhandenen Erdgasleitungen besteht, die für den Transport von Wasserstoff umgerüstet werden. Ergänzt wird das Netz durch neu gebaute Leitungsabschnitte. Auf diese Weise kann bestehende Infrastruktur genutzt und der Ausbau wirtschaftlicher gestaltet werden.

Die Investitionen in das Kernnetz belaufen sich auf rund 19 Milliarden Euro. Nach der Genehmigung durch die Bundesnetzagentur soll das Netz schrittweise bis Anfang der 2030er Jahre in Betrieb gehen. Damit wird die Grundlage geschaffen, Wasserstoff in größeren Mengen zuverlässig dorthin zu transportieren, wo er für industrielle Prozesse oder zur Energieversorgung benötigt wird.

Wasserstoff gilt als wichtiger Baustein für eine klimafreundliche Industrie. Insbesondere in Bereichen wie der Chemie-, Stahl-, Glas- und Zementindustrie lassen sich viele Prozesse nur schwer vollständig elektrifizieren. Überwiegend wird Wasserstoff in der Chemie als Rohstoff genutzt. Aktuell wird der Wasserstoff aus Erdgas gewonnen, der sogenannte „Graue Wasserstoff“.

Grüner Wasserstoff, der mithilfe von Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, kann hier fossile Energieträger ersetzen und dazu beitragen, den Ausstoß von Kohlendioxid deutlich zu reduzieren. Auch wasserstofffähige Gaskraftwerke werden künftig eine wichtige Rolle spielen, um die Stromversorgung in Zeiten mit geringer Wind- und Solarstromerzeugung abzusichern.

Für Mitteldeutschland bietet das Wasserstoff-Kernnetz erhebliche Entwicklungschancen. Die Region verfügt mit ihrer leistungsfähigen Chemieindustrie, energieintensiven Produktionsstandorten und einer gut ausgebauten Gasinfrastruktur über sehr gute Voraussetzungen für den Wasserstoffhochlauf. Das mitteldeutsche Chemiedreieck rund um Leipzig, Halle und Bitterfeld-Wolfen zählt zu den bedeutendsten Industriestandorten Deutschlands und soll künftig direkt an das europäische Wasserstoffnetz angebunden werden.

Im Rahmen der IHK-Veranstaltung wurden die aktuellen Netzausbauplanungen vorgestellt und erläutert, welche Möglichkeiten sich daraus ergeben. Dabei standen unter anderem Fragen zu Einsatzmöglichkeiten von Wasserstoff, künftigen Preisentwicklungen, technischen Voraussetzungen sowie zu regulatorischen Rahmenbedingungen im Mittelpunkt. Zudem wurde aufgezeigt, wie Unternehmen bereits heute die Weichen stellen können, um künftig von einer Anbindung an das Wasserstoffnetz zu profitieren.

Besonderes Interesse galt den Perspektiven für produzierende Unternehmen und kleine und mittlere Betriebe, die ihren Energieeinsatz langfristig klimafreundlicher gestalten möchten. Wasserstoff kann dabei nicht nur zur Reduzierung von Emissionen beitragen, sondern auch neue Geschäftsmodelle und zusätzliche Wertschöpfung in der Region ermöglichen. Vor allem der Export von Technik für Wasserstoff birgt Potenziale.

Auch wenn der Ausbau noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird, ist die Richtung klar: Wasserstoff wird künftig eine zentrale Rolle in der Energieversorgung und in industriellen Prozes-



sen spielen. Die IHK zu Leipzig spricht sich für eine Nutzung von Wasserstoff dort aus, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist. Um die volkswirtschaftlichen Kosten möglichst gering zu halten, plädiert sie zugleich gegen eine Überdimensionierung der Infrastruktur. Langfristig werden wir in der Industrie und für das Energiesystem jedoch unbedingt grünen Wasserstoff benötigen. Das Wasserstoff-Kernnetz schafft dafür die notwendige Infrastruktur und stärkt zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Mitteldeutschland. Unternehmen, die sich frühzeitig mit den Möglichkeiten dieser Technologie beschäftigen, können sich langfristig wichtige Vorteile sichern.

- Bei Fragen wenden Sie sich an die IHK zu Leipzig:
Benjamin Rummel, Energiepolitik
E-Mail: benjamin.rummel@leipzig.ihk.de

red

IHK
SOMMER
TOUR
2026

Gut
Kahnsdorf

Heide Spa
Bad Düben

Eilenburg

Döllnitzsee

Pegau

Berghütte
Großsteinberg

IHK Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig

**Jetzt
anmelden!**

Grundsteinlegung für E-Bus-Depot in Zwenkau

Große Neuerungen im regionalen ÖPNV des Landkreises Leipzig werden in den kommenden Jahren für die Fahrgäste der Regionalbus Leipzig GmbH spürbar: Das landkreiseigene Busunternehmen wird künftig einen erheblichen Teil seiner Verkehrsleistung im Bedienungsgebiet Zwenkau mit vollelektrischen Bussen erbringen. Die ersten Fahrzeuge vom Typ Mercedes-Benz eCitaro sollen im November 2026 im Unternehmen eintreffen.

Um den Wechsel zu dieser neuen Fahrzeugtechnik umsetzen und einen stabilen Linienbetrieb gewährleisten zu können, wird der Betriebsteil Zwenkau um ein neues E-Bus-Depot erweitert. Für diesen Neubau wurde nun im Zwenkauer Gewerbegebiet „Zum Wasserwerk“ durch Landrat Henry Graichen, den Zwenkauer Bürgermeister Holger Schulz, den Geschäftsführer von Regionalbus Leipzig Andreas Kultscher sowie den Vertretern der Fördermittelgeber und des Busherstellers der Grundstein gelegt.

Mit dem Neubau des E-Bus-Depots, dem Aufbau der Ladeinfrastruktur und der Lieferung der batterieelektrischen Busse wurde die Daimler Buses GmbH als Generalauftragnehmer im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens im vergangenen Jahr durch Regionalbus Leipzig ausgewählt und beauftragt. Damit konnte der Auftraggeber einen erfahrenen und leistungsstarken Partner für die Projektumsetzung binden.

Das E-Bus-Depot ist als offener Bus-Carport mit einer Platzkapazität für 20 Fahrzeuge auf insgesamt elf Spuren mit der dazugehörigen Ladeinfrastruktur – CCS2-Steckermodulen – für jedes Fahrzeug geplant. Die Ladeleistung pro Ladepunkt beträgt im Durchschnitt 90 kW und kann bei Bedarf auf 150 kW erhöht werden. Versorgt werden die Ladestationen mit ökologisch erzeugtem Strom aus dem öffentlichen Stromnetz und durch eine



Grundsteinlegung E-Busdepot, Regionalbus Leipzig GmbH
v. n. l. n. r.: Andreas Kultscher (GF Regionalbus Leipzig),
Holger Schulz (Bürgermeister Zwenkau), Henry Graichen
(Landrat), Susann Slansky (LASUV), Nils Richert (Daimler Buses)

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Carports in Verbindung mit leistungsfähigen Stromspeichern. So wird die Elektromobilität im Landkreis Leipzig emissionsfrei und gleichzeitig besonders nachhaltig gestaltet.

In diesem E-Bus-Depot werden künftig die Fahrzeuge vom Typ Mercedes-Benz eCitaro abgestellt und geladen. Die Busse befinden sich derzeit in der Herstellung, wobei die ersten Fahrzeuge noch im laufenden Jahr im Unternehmen eintreffen und dem Linienbetrieb übergeben werden.

„Mit der Einführung der Elektromobilität schlagen wir im ÖPNV des Landkreises Leipzig ein völlig neues Kapitel auf.“, informiert Geschäftsführer Andreas Kultscher. „Dieser Betriebsaufnahme ist eine sorgfältige Abwägung zum Einsatzkonzept und zu den technischen Anforderungen an die Fahrzeuge sowie die zugehörige Infrastruktur vorausgegangen. Im Fokus stehen die Zuverlässigkeit des neuen Angebotes, der Komfort für unsere Fahrgäste und Umwelanforderungen.“

Das Gesamtprojekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen in Höhe von insgesamt ca. 10,6 Mio. Euro gefördert. Im November 2026 sollen die Bauaktivitäten am E-Bus-Depot abgeschlossen sein sowie die ersten neun Fahrzeuge angeliefert werden und einsatzbereit zur Verfügung stehen. Der Einsatz der neuen eCitaro wird hauptsächlich im Gebiet zwischen den Städten Zwenkau, Markkleeberg und Markranstädt erfolgen.

Das kommunale Busunternehmen betreibt derzeit ca. 80 Buslinien mit 170 Bussen. Im Betriebsteil Zwenkau sind rund 100 Busfahrerinnen und Omnibusfahrer tätig.

PM, Regionalbus Leipzig GmbH



E-Bus-Depot der Regionalbus Leipzig in Zwenkau, Planungsskizze (Bild: Daimler Truck)

Elektrotechnik
Sicherheitstechnik
Informationstechnik
Energieeffizienz

WIR
BILDEN
AUS!

in
FEST
ANSTELLUNG

Alles **FEST** im Griff
als qualifizierte Elektrofachkraft (m/w/d)

Projektleiter | Planer | Bauleiter | Elektroinstallateure |
Elektroniker | Nachrichtentechniker

...oder wir bilden dich dazu aus

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
Informationselektroniker für Telekommunikationstechnik

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

FEST GmbH | Bewerbung | Wölflückenweg 27 | 04654 Frohburg
E-Mail: karriere@fest-gmbh.com | Telefon: 034348 / 61 - 0 | www.fest-gmbh.com

Unsere Baustellen

Technik, Teamgeist und echte Verantwortung



> WER WIR SIND

Die AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH steht seit vielen Jahren für zuverlässige Lösungen in den Bereichen Automatisierungs-, Kommunikations- und Elektrotechnik. Mit einem engagierten Team begleiten wir Projekte von der Planung bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme – praxisnah, lösungsorientiert und mit hoher technischer Kompetenz.

Unsere Baustellen befinden sich bundesweit – vorwiegend in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg – und umfassen Projekte in unterschiedlichsten Branchen: von Industrieanlagen über Energieversorgung bis hin zu moderner Gebäudetechnik. Dabei realisieren wir auch anspruchsvolle Projekte, die individuell auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

> BAUSTELLEN MIT VERANTWORTUNG UND ABWECHSLUNG

Kein Projekt ist wie das andere – genau das macht unsere Arbeit spannend. Unse-



re Monteure und Techniker arbeiten an vielseitigen Baustellen, auf denen moderne Technik, Präzision und eigenverantwortliches Arbeiten gefragt sind.

Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem:

- Montage und Installation technischer Anlagen
- Verkabelung und Inbetriebnahme von Systemen
- Wartung, Service und Optimierung bestehender Anlagen
- Enge Zusammenarbeit mit Kunden und Projektpartnern

Dabei legen wir Wert auf strukturierte Abläufe, gute Organisation und einen respektvollen Umgang miteinander. Unsere Teams arbeiten lösungsorientiert und unterstützen sich gegenseitig.

> GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Unsere Baustellen sind Orte, an denen Technik, Erfahrung und Teamarbeit zusammenkommen. Genau das macht die Arbeit bei AllTec aus.

Wir freuen uns auf neue Projekte und auf Menschen, die sie mit uns umsetzen möchten.

- ▶ AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
Tel.: 03433 246-0
E-Mail: info@alltec-borna.de
www.alltec-borna.de

AllTec

Arbeiten bei AllTec

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

> Moderne Technik und spannende Projekte

Wir arbeiten mit aktuellen Systemen und entwickeln passgenaue Lösungen für unterschiedliche Anforderungen.

> Vertrauen und Eigenverantwortung

Unsere Mitarbeiter übernehmen Verantwortung und bringen ihre Fähigkeiten, sowie eigene Ideen aktiv ein.

> Starker Teamzusammenhalt

Bei AllTec zählt das Miteinander - Verlässlichkeit und gegenseitige Unterstützung gehören für uns zum Arbeitsalltag.

> Vielfältige Aufgaben und neue Herausforderungen

Unterschiedliche Projekte und wechselnde Einsatzorte sorgen für abwechslungsreiche Arbeitstage.



www.alltec-borna.de/karriere

Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11

04552 Borna

info@alltec-borna.de



Haus Rabe in Zwenkau

Bauhaus erleben im Landkreis Leipzig

Mitten in Zwenkau verbirgt sich ein architektonisches Kleinod von internationalem Rang: das Haus Rabe. Das außergewöhnliche Wohnhaus in der Ebertstraße 26 wurde von 1929 bis 1931 vom Architekten Adolf Rading für die Arztfamilie Rabe entworfen und gebaut. Gemeinsam mit dem Bauhaus-Künstler Oskar Schlemmer entstand ein einzigartiges Gesamtkunstwerk der Klassischen Moderne.

Besonders beeindruckend ist, dass das Haus mit seinen kunstvoll gestalteten Innenräumen und originalen Kunstwerken bis heute nahezu vollständig erhalten geblieben ist. Damit zählt es zu den

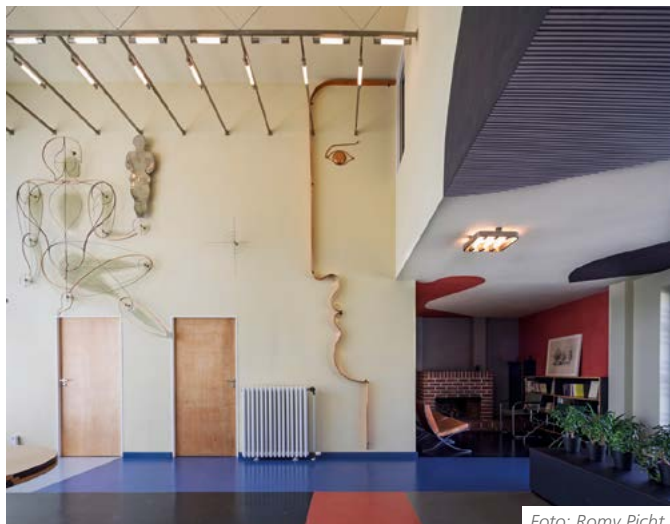


Foto: Romy Picht

bedeutendsten Bauhaus-Denkmalern Deutschlands und zieht Architektur- und Kunstinteressierte aus dem In- und Ausland an. Heute wird das Haus von der Kulturstiftung Landkreis Leipzig betrieben. Es ist weit mehr als ein Museum: Regelmäßig finden Führungen, Ausstellungen, Workshops, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen statt. Auch für kleinere Tagungen, Familienfeiern oder Hochzeiten bietet das besondere Ambiente einen außergewöhnlichen Rahmen.

Wer das Haus Rabe besucht, taucht in eine faszinierende Epoche der Architekturgeschichte ein und erlebt, wie modern und inspirierend die Ideen des Bauhauses bis heute wirken. Öffentliche Führungen werden regelmäßig angeboten, Tickets können bequem online reserviert werden.

Das Haus Rabe ist ein Ort zum Staunen, Entdecken und Erleben – und ein kultureller Schatz direkt vor unserer Haustür.

► Kulturstiftung Landkreis Leipzig im Haus Rabe

Ebertstraße 26, 04442 Zwenkau

Tel.: 034203 625050

E-Mail: info@haus-rabe.de

<https://haus-rabe.space>

Öffnungszeiten:

Fr: 14:00/16:00 Uhr | Sa, So: 11:00/13:00 Uhr

und nach Absprache

Onlinereservierung: haus-rabe.space/tickets/



red

5

JAHRE



Das ist

- 🎓
Qualifizierung
- 🌐
Photogrammetrie & Orthophotographie
- 📷
Fotografie & Grafik



LUFTFLUG

📷
📹
🎬
.COM



Das ist LUFTFLUG:

- ➔
Ausbildung von Fernpiloten A2
- ➔
STS Theorie & Praxis
- ➔
Hochauflösende 3D-Modelle
- ➔
Georeferenzierte Luftbilder
- ➔
Fotografie und Drohnenfotos
- ➔
Satz & Druck & Produktion

LUFTFLUG • Werkstraße 10 • 04565 Regis-Breitingen • www.lufflug.com | info@lufflug.com

Vorhang auf für die Spielzeit 2026/27

Theater Altenburg Gera
stellt neuen Spielplan vor



v. l. n. r.: Generalintendant Kay Kuntze, Chefdramaturgin Dr. Sophie Oldenstein, Kaufmann. Geschäftsführer Mike Wittich (Foto Ronny Ristok)

Die neue Spielzeit 2026/27 des Theater Altenburg Gera verspricht ein vielseitiges Programm mit 37 Premieren, darunter 25 Neuproduktionen, sieben Uraufführungen und neun Philharmonische Konzerte. Generalintendant Kay Kuntze stellte den neuen Spielplan Ende April in Altenburg vor.

In Altenburg steht eine besondere Übergangsphase bevor: Das Theaterzelt am Großen Teich, das seit 2019 als Interimsspielstätte genutzt wird, wird im April 2027 abgebaut. Geplant ist, den Spielbetrieb anschließend auf die Hinterbühne des Theaters zu verlegen. Trotz eingeschränkter Bedingungen sollen alle fünf Sparten weiterhin in Altenburg präsent bleiben.

Im Musiktheater reicht das Spektrum vom Familienmusical „Cats – Young Actors Edition“ über Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“ bis hin zu „Der Mann von La Mancha“ und der Oper „Joseph Süß“. Beliebte Produktionen wie „Frankenstein“ und „My Fair Lady“ kehren ebenfalls auf den Spielplan zurück.

Das Schauspiel verbindet erneut gesellschaftlich relevante Themen mit regionalen Bezügen. Mit „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ entsteht ein gemeinsames Projekt von Schauspiel und Puppentheater. Die Uraufführung „Kein Platz an der Sonne“ widmet sich gemeinsam mit namibischen Künstlerinnen und Künstlern der deutschen Kolonialgeschichte. Außerdem dürfen sich Besucher auf die Fortsetzung des erfolgreichen Mystery-Musicals „Krabat“ sowie auf Weihnachtsmärchen wie „Rotkäppchen und der Wolf“ und „Jorinde und Joringel“ freuen.

Das Thüringer Staatsballett präsentiert mit „Die Schneekönigin“, „FAUST – Nach dem Ende“ und „Schwanensee“ sowohl klassische als auch zeitgenössische Tanzproduktionen. Ergänzt wird das Programm durch eine festliche Ballettgala mit internationalen Gästen. Im Puppentheater stehen Literaturklassiker wie „Der Schimmelreiter“ und „Das Gespenst von Canterville“ auf dem Programm. Mit Formaten wie „Bunte Puppenwelt und Theaterzauber“ und „Kleine Geschichten aus Koffern und Kisten“ richtet sich die Sparte an Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Auch die Konzertsparte bietet zahlreiche Höhepunkte. Das 1. Philharmonische Konzert ist den legendären Filmmusiken von John Williams gewidmet. Beim 8. Philharmonischen Konzert „Wünsch dir was!“ entscheidet das Publikum selbst über das Programm. Zum Saisonabschluss erklingen Werke von George Gershwin mit der Pianistin Olga Scheps.

Darüber hinaus lädt das Theater zu Workshops, Schultheatertagen, Babykonzerten und Mitmachformaten ein.

- ▶ Der Vorverkauf für die neue Spielzeit läuft bereits. Spielplan und Karten sind online unter theater-altenburg-gera.de verfügbar.

red



PREMIEREN 2026/27 in Altenburg

MUSIKTHEATER

La Traviata
Neues vom Tage
CATS. Young Actors Edition*
Der Mann von La Mancha

SCHAUSPIEL

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Ich hasse Menschen
Und täglich grünt der Tannenbaum
Jorinde und Joringel
Wieder leise Lieder
Popcorn süß-salzig
glückliche menschen
Kein Platz an der Sonne
Der Raub der Sabinerinnen
Krabat – Im Bann der Dämonen

PUPPENTHEATER

Gehen. Kommen. BLEIBEN!

KONZERT

9 Philharmonische Konzerte
Kammerkonzerte
Weihnachtskonzerte
Faschingskonzerte
Bauernhofkonzert
Classic Open Air

BALLETT

Die Schneekönigin

*Musik von Andrew Lloyd Webber
Nach dem „Old Possum's Book of Practical Cats“ von T. S. Elliot
Deutsch von Michael Kunze



TIPP 2 Theaterkarten für die Große Bühne und eine Übernachtung im Doppelzimmer eines 3- bzw. 4-Sterne-Hotels inkl. Frühstück ab **135 €**

Foto: Ronny Ristok · Ich hasse Menschen

Steinreiches Engagement im Rittergut Trebsen



Steinmosaik (Kulturelle Bildung)



Mineralien- & Fossilienbörse im Rittergut



Dauerausstellung GeoErlebnisWerkstatt

Das Rittergut Trebsen ist weit mehr als ein historisches Gebäudeensemble. Mit viel Leidenschaft und ehrenamtlichem Einsatz hat der Förderverein Rittergut Trebsen e.V. hier einen besonderen Ort geschaffen, an dem sich Kultur, Handwerk, Wissenschaft und Familienerlebnis auf einzigartige Weise verbinden. Im Mittelpunkt steht die GeoErlebnisWerkstatt, die Besucherinnen und Besuchern jeden Alters die faszinierende Welt der Steine, Mineralien und Rohstoffe näherbringt.

Mit seinen Angeboten richtet sich der Verein vor allem an Familien mit Kindern, Schulklassen sowie alle, die sich für Natur, Geologie und kreatives Gestalten interessieren. In Workshops und bei den regelmäßigen „Offenen GeoErlebnisWerkstätten“ können Gäste selbst aktiv werden – etwa beim Schmucksteinschleifen, Bernsteinpolieren, Steinmosaiklegen oder bei handwerklichen Techniken wie Schmieden und Gießen. Auch Interessengemeinschaften aus den Bereichen Keramik, Malerei und Edelsteine haben im Rittergut ihre Heimat gefunden. Ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit ist die Wissensvermittlung. Als Partner des Geoparks Porphyrland möchte der Förderverein das Verständnis für die geologische Geschichte Mitteldeutschlands und die Bedeutung mineralischer Rohstoffe stärken. Denn Steine und Erden sind Grundlage zahlreicher Produkte unseres täglichen Lebens – vom Hausbau über moderne Tech-

nologien bis hin zu Kunst und Handwerk. Die Ausstellungen „Porphyry, Tuff & Co.“, „Edle Steine in Sachsen – Schätze im Porphyry“ sowie „Sächsische Natursteine und Steine & Erden“ vermitteln dieses Wissen anschaulich und verständlich.

Darüber hinaus ist das Rittergut ein lebendiger Kulturort. Monatliche Konzertveranstaltungen, insbesondere die beliebten Bluesnächte, ziehen regelmäßig Musikfreunde nach Trebsen. So verbindet der Verein naturwissenschaftliche Themen mit kulturellen Angeboten und schafft einen Treffpunkt für Menschen mit unterschiedlichsten Interessen.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahresprogramm ist das „Fest der Edlen Steine“, das sich seit seiner Premiere zu einer überregional beachteten Veranstaltung entwickelt hat. Einmal im Jahr verwandeln sich die historischen Räume und Höfe des Ritterguts in eine Erlebniswelt rund um Mineralien, Fossilien und Edelsteine. Gemeinsam mit Partnern wie dem Geopark Porphyrland, dem Unternehmerverband Mineralische Rohstoffe e.V., der Geowerkstatt Leipzig e.V. und der Fachgruppe Geologie und Paläontologie am Naturkundemuseum Leipzig entsteht ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Besucherinnen und Besucher erwartet eine Mischung aus Mitmachaktionen, Fachvorträgen, Sonderausstellungen und einer Mineralien- und Fossilienbörse. Kin-

der können auf Schatzsuche gehen, am Geo-Quiz teilnehmen oder ihre eigene Sammlung erweitern. Erwachsene erhalten spannende Einblicke in aktuelle geologische Forschung, in die kunsthandwerkliche Verarbeitung regionaler Edelsteine und in die heimische Natur. Steinmetze, Sammler und Fachleute geben ihr Wissen weiter und zeigen, wie vielseitig und faszinierend die Welt der Steine ist.

Mit seinem Engagement trägt der Förderverein Rittergut Trebsen e.V. dazu bei, ein kulturhistorisch bedeutendes Ensemble mit neuem Leben zu erfüllen. Gleichzeitig schafft er ein Bildungs- und Erlebnisangebot, das weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit findet und Menschen jeden Alters für Natur, Wissenschaft und Handwerk begeistert. Die Stadt Trebsen und der Kulturraum Leipziger Raum sind die Hauptförderer der Trebsener Projekte.

> EINLADUNG ZUM

4. FEST DER EDLEN STEINE

Am Sonntag, den 7. Juni 2026, lädt der Förderverein Rittergut Trebsen e.V. von 10:00 bis 17:00 Uhr zum 4. Fest der Edlen Steine in das Rittergut Trebsen ein. Unter dem Motto „Achat – Ein sächsischer Edelstein“ erwartet die Gäste ein abwechslungsreicher Erlebnistag mit Mitmachaktionen, Sonderausstellungen, Fachvorträgen sowie einer Mineralien- und Fossilienbörse. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

red

(Fotos: Förderverein Rittergut Trebsen e.V.)

► Förderverein Rittergut Trebsen e.V.
Thomas-Müntzer-Gasse 4c
04687 Trebsen
Tel.: 0179 6884436
E-Mail: info@rittergut-trebsen.de
www.rittergut-trebsen.de



Blues Nacht mit der Franky Dickens Band Leipzig

**KULTURRAUM
LEIPZIGER
RAUM**

Gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum

Borna feiert 775 Jahre Stadtgeschichte

Borna blickt auf 775 Jahre bewegte Stadtgeschichte zurück – und zugleich mit Zuversicht in die Zukunft. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Stadt im Jahr 1251. Über Jahrhunderte entwickelte sich Borna an bedeutenden Handelsstraßen zu einem wichtigen regionalen Zentrum. Noch heute erinnern historische Bauwerke wie das Reichstor oder die Kunigundenkirche an diese lange Geschichte.

Bekannt wurde Borna aber nicht nur als Handels- und Handwerkerstadt. Auch als Garnisonsstadt prägte sie über viele Jahrzehnte das Leben der Region. Später bestimmte vor allem der Braunkohlebergbau die Entwicklung Bornas und seiner Umgebung. Die Geschichte der Stadt ist eng mit dem mitteldeutschen Revier verbunden – mit harter Arbeit, Wandel und immer wieder neuen Aufbrüchen.

Und dann ist da natürlich noch die „Zwibbel“. Der traditionsreiche Zwiebelanbau brachte Borna einst den liebevollen Beinamen „Zwibbel-Borne“ ein – bis heute gehört die Zwiebel fest zur Identität der Stadt. Wer Borna heute besucht, entdeckt eine moderne Kreisstadt mit hoher Lebensqualität. Viel Grün, kurze Wege, zahlreiche Kindergärten und Schulen, ein aktives Vereinsleben, ein abwechslungsreiches Kulturangebot sowie gute Einkaufsmöglichkeiten machen die Stadt attraktiv für Familien, Berufspendler und alle, die naturnah leben möchten. Auch die Nähe zu



Leipzig und die gute Verkehrsanbindung sorgen dafür, dass Borna in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus gerückt ist.

Besonders reizvoll ist die Verbindung aus Geschichte und Gegenwart: historische Innenstadt, neu entstandene Seenlandschaften des Leipziger Neuseenlands und vielfältige Freizeitangebote liegen hier dicht beieinander. Borna ist eine Stadt im Wandel – offen, lebendig und voller Geschichten.

Im Jubiläumsjahr lädt Borna Gäste aus nah und fern ein, die Stadt selbst kennenzulernen und gemeinsam 775 Jahre Stadtgeschichte zu feiern. Höhepunkt ist das große Festwochenende vom 27. bis 30. August 2026 mit Konzerten, Festumzug, Vereinsmeile und vielen Aktionen in der Innenstadt. Wer Borna erlebt, wird schnell merken: Diese Stadt hat weit mehr zu bieten, als man auf den ersten Blick vermutet. *red*



Programm Festwochenende:

Neben Fahrgeschäften, Gastro und Musikprogramm an allen Tagen erwartet Sie u. a.:

27.08. Händlershow und Musiknacht, Marktplatz



28.08. Rock in Symphony Vol. 6 „Die wilden 80er“, Volkspplatz; Borna City Beats, Marktplatz; keltischer Pub „Tir Nan Og“ on Tour, Dinterplatz; Chillout Wine Lounge und Bergmannsecke, Lutherplatz



29.08. Inklusionsmeile, Kirchstraße; Sportmeile, Roßmarktsche Straße; Blaulichtmeile und Florianstag, Lutherplatz; keltischer Pub „Tir Nan Og“ on Tour, Dinterplatz; Händler- und Vereinsmeile, Reichsstraße



30.08. Gottesdienst, Marktplatz; Jubiläum RUN und Festumzug, Stadtgebiet; keltischer Pub „Tir Nan Og“ on Tour, Dinterplatz; Jukebox der Musikschule, Lutherplatz



► Mehr Informationen zum Fest: www.borna.de/775



Der neue ID.3 Neo Jetzt bei uns bestellbar.



Der neue ID.3 Neo begeistert mit einem neuen ikonischen Design und seiner rein elektrischen Reichweite von bis zu 630 km. Beim Barkauf erhalten Sie ab sofort eine Sofortprämie in Höhe von 4.000,00 €! Erleben Sie die Zukunft der Elektromobilität.

z.B.: ID.3 Neo Trend 125 kW (170 PS) 50 kWh 1-Gang-Automatik

Energieverbrauch (kombiniert): 14,0 kWh/100 km, CO₂-Emission (kombiniert): 0 g/km, CO₂-Klasse: A;

inkl.: App-Connect Wireless, Digitaler Radioempfang DAB+, Multifunktionslenkrad, Einparkhilfe, Klimaanlage mit Standklimatisierung, Fernlichtassistent, LED-Scheinwerfer und -Rückleuchten, uvm

Fahrzeugpreis ab Werk	33.995,00 €
Anzahlung:	6.000,00 €
Laufzeit (Monate)	48
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

**Barkaufpreis abzüglich Barkaufprämie:
29.995,00 € ****

monatliche Leasingrate: 199,00 €

* Leasingangebot der Volkswagen Leasing, für Privatkunden. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. ** Barkaufangebot ab 33.995,00 € mit 4.000,00 € Prämie möglich. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Die Angebote sind gültig bis zum 30.06.2026.



Ihr Volkswagen Partner

AMB Automobile Borna GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 12-14
04552 Borna

AMB Automobile Borna GmbH
NL Pegau, Leipziger Vorstadt 24
04523 Pegau

AMB Automobile Borna GmbH
NL Böhlen, Röthaer Str. 53
04564 Böhlen



Daniel Herbst
Verkaufsberater
03433/249-164



Matthias Patke
Verkaufsberater
03433/249-161



Laurence Naumann
Verkaufsberater
03433/249-160



Mike Hartmann
Verkaufsberater
034206/619-16



Carsten Zausch
Verkaufsberater
034296/495-12

